

# SCHWEDEN

aktuell

24. November 2016

**Verleihung Schwedischer  
Unternehmenspreis in Berlin**

## **Umwelttechnik**

Leben im Labor

## **Schweden in Berlin**

Die Lieblingsstadt der Nordlichter

## **Schwedischer Tanz**

Kultureller Exportschlager

# LÖSUNGEN FÜR RÄUME

## REFERENZEN IN DEUTSCHLAND (AUSZUG):

- Advaneo
- Airbus
- BMZ
- Conergy
- Deutsche Bahn
- FH Regensburg
- Stadt Frankfurt
- Stryker
- Tamoil
- Telekom Deutschland
- Universität Oldenburg
- Volvo



- Kinnarps
- drabert
- MARTINSTOLL
- MATERIA
- skandiform
- NIC

Kinnarps ist der größte Hersteller für Büroeinrichtungslösungen in Europa\*. Lernen Sie uns kennen und fordern Sie unser Partnership Statement per E-Mail an: [partnership@kinnarps.de](mailto:partnership@kinnarps.de)

\* Gemäß JSA League Table of European Office Furniture Companies zum 30.4.2016 im Auftrag des europäischen Büromöbelverbands FEMB.



## Als Partner sind wir stark

### Liebe Mitglieder und Freunde der Schwedischen Handelskammer,

Ohne gemeinsame Werte halten Partnerschaften nicht lange – was im Zwischenmenschlichen richtig ist, kann im Geschäft so falsch nicht sein. Als schwedisches Staatsunternehmen möchte Vattenfall die Europäische Energiewende vorantreiben und dabei helfen, dass schon die nächste Generation in einer Welt aufwächst, in der Energie sauber, sicher und bezahlbar ist. Dabei wandelt sich das Unternehmen rasant: weg von einem Energieerzeuger von konventionellen Rohstoffquellen und hin zu einem Anbieter individueller und nachhaltiger Energielösungen. Um die Versorgungssicherheit durch erneuerbare Energien voranzutreiben, arbeiten wir mit Kapitalgebern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Mit den Stadtwerken München errichten wir nach dem Offshore-Windpark „DanTysk“ unweit der Insel Sylt, bereits das zweite große Projekt namens „Sandbank“. Zusammen versorgen die beiden Windparks schon bald bis zu einer Millionen Haushalte in Deutschland mit umweltfreundlichem Strom. Der Umweltschutz ist bei Vattenfall ein integraler Bestandteil unserer Arbeit und auch in dieser Ausgabe von Schweden Aktuell können Sie mehr darüber lesen, wie schwedische Unternehmen Pionierarbeit in diesem Bereich leisten.

Außerdem richten wir den Blick nach Berlin, wo wir uns am 24. November zur Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises hoffentlich alle wieder treffen. Warum ist die deutsche Hauptstadt bei Schweden besonders beliebt und was bietet sie für schwedische Unternehmen? Die Antworten dazu finden Sie in unserer Reihe „Schweden in...“. Unter den Exportwaren Schwedens befindet sich auch eine, die Ihnen vielleicht nicht als erste einfällt: Tanz. Die schwedischen Kompagnien sind weltweit renommiert und besonders auch in Deutschland aktiv, wie unser Artikel im Kulturteil beleuchtet. Was für Vattenfall in der Energiewirtschaft gilt, stimmt auch für andere Branchen in Deutschland, Schweden und Europa: ohne verlässliche und dauerhafte Partnerschaften, können wir unsere Ziele nicht erreichen - die Handelskammer ist eine ideale Plattform, um solche Partnerschaften zu knüpfen.

Ihr

Gunnar Groebler

Senior Vice President, Business Area Wind bei Vattenfall  
Mitglied im Präsidium der Schwedischen Handelskammer

## Inhalt

8	Schwerpunkt Umwelttechnik	12	Schweden in Berlin
14	Schwedischer Tanz	18	JCC Jubiläum Rückblick
4	<b>5 Fragen an</b> Wiebke Ankersen und Christian Berg (Allbright Stiftung)		
5	<b>Kolumne Lundin</b>		
5	<b>Heiter bis schwedisch</b>		
6	<b>Kurznachrichten</b>		
8	<b>Schwerpunkt Umwelttechnik</b>		
12	<b>Schweden in...</b> Berlin		
14	<b>Tanz   Pas de deux</b> mit Deutschland		
16	<b>Kammerkompetenz  </b> Beratergruppe im Überblick		
18	<b>JCC  </b> So war die Jubiläumsfeier in Düsseldorf		
20	<b>Aus der Kammer</b>		
21	Gewinner der Unternehmenspreises 2016		
22	Impressum   Save the Date		

## „Wir sehen Deutschland kurz vor dem Umbruch“



**Wiebke Ankersen  
und Christian Berg**  
Allbright Stiftung

### Warum engagiert sich eine schwedische Stiftung in Deutschland – handelt es sich hier um gleichstellungspolitische Entwicklungshilfe?

Gewissermaßen schon. Die AllBright Stiftung in Berlin ist eine Schwesterstiftung von Stiftelsen AllBright in Stockholm und setzt sich für mehr Frauen in wirtschaftlichen Führungspositionen in Deutschland ein. Wir nutzen dabei aber das Know-how und die Erfahrungen aus Schweden. Auch in Schweden hat die Zahl der Frauen in den Vorständen privater Unternehmen ja über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren auf extrem niedrigem Niveau stagniert. Erstaunlich, wenn man bedenkt, wie fest verankert der Gleichstellungsgedanke im Land ist. Erst in den letzten fünf Jahren ist Bewegung in diese Entwicklung gekommen, vor allem durch eine starke öffentliche Debatte. Wir sehen Deutschland kurz vor diesem Umbruch. Das ist in Zahlen noch kaum messbar und kündigt sich vor allem bei den Großunternehmen an. Und da wollen wir unter anderem Erfahrungen aus Schweden einbringen und so die Entwicklung mit anschieben. Und gleichzeitig können wir viele Impulse aus Deutschland – auch die Erfahrungen mit der gesetzlichen Frauenquote – an die Kollegen in Schweden weitergeben.

### Wer steht hinter der Stiftung und finanziert sie?

Die Stiftung wurde 2011 in Schweden vom Unternehmer Sven Hagströmer gegründet, er ist es auch, der sie finanziert. Michaëla Blomquist von Michaël Berglund Executive Search ist Vorsitzende des Stiftungsrates.

### Ist der Hauptfokus in Deutschland die Erhöhung des Frauenanteils in Unternehmen oder geht es AllBright allgemein um Meritokratie?

Es geht AllBright um Chancengleichheit. Jeder soll sein volles Potential ausschöpfen können, ohne mehr Steine auf seinem Weg vorzufinden als andere. Mehr als 50 Prozent der Bevölkerung sind Frauen, aber in den Vorständen der wichtigsten 160 deutschen Börsenunternehmen sind sie nur mit 6,5 Prozent vertreten. In diesem Zusammenhang ist das Management entscheidend. Wir setzen uns für einen modernen, offenen und inklusiven Führungsstil ein. Und der kommt natürlich nicht nur Frauen, sondern am Ende auch den Männern und vor allem den Unternehmen selbst zugute.

### In Schweden arbeitet die Stiftung mit Freiwilligen, wie sieht die Arbeit in Deutschland aus und was macht AllBright konkret?

Wir sind eine gemeinnützige Organisation und arbeiten in

Deutschland auch mit engagierten Freiwilligen. Und konkret: Wir sehen, dass Quoten nur sehr widerstrebend erfüllt werden und das eigentliche Umdenken ausbleibt. Was wir wollen, ist überzeugen. Also machen wir Öffentlichkeitsarbeit. Dabei ist es uns besonders wichtig, dem modernen Management eine Plattform zu geben und gute, gelungene Beispiele aus Deutschland und Schweden bekannt zu machen. In der deutschen Debatte dominiert zurzeit so eine Grundeinstellung, dass die ganze Sache mit den Frauen in Führung irgendwie

schwierig und problematisch ist und dass vor allem die Frauen sich ändern müssten. Wir möchten lieber zeigen, was für Chancen sich für die Unternehmen bieten, was alles geht und was für gute Ergebnisse dabei herauskommen.

Wenn wir Ende November unseren Stiftungsrat in Berlin präsentieren, wird beispielsweise auf der Konferenz auch Petra Hesser, die HR-Managerin des globalen Ikea-Konzerns über inklusive Führungs- und Firmenkultur sprechen: Ikea ist auch in Deutschland ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in den Führungspositionen gelungen.

Ein anderer Pfeiler unserer Arbeit ist es, Ausreden und Mythen mit Fakten zu begegnen, dazu veröffentlichen wir auch eigene Untersuchungen.

### Die AllBright Stiftung hat Ende September einen ersten eigenen Bericht herausgegeben – worum geht es da?

Der Bericht soll Transparenz schaffen, Zahlen und Fakten und Namen benennen, auch als Grundlage für die Debatte: Die Börsenunternehmen der DAX-Indizes mussten vor genau einem Jahr feste Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils in ihren Vorständen benennen. Wir haben uns diese Ziele angesehen und auch, inwieweit sie erfüllt werden. Das Ergebnis ist erschreckend: Nur 16 von 160 Firmen planen überhaupt eine Erhöhung. Auf diese Firmen weisen wir hin und präsentieren besonders die, die dabei erfolgreich sind.

Aber wir arbeiten auch mit „Naming and Shaming“ und haben ein Ranking aufgestellt: eine weiße Liste mit Unternehmen, deren Vorstand einen 40-prozentigen Frauenanteil hat, eine graue, eine schwarze und eine doppelschwarze Liste, das sind die Firmen, die weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat auch nur eine einzige Frau haben. Und das sind heute, im Jahr 2016, immerhin noch 18. Da gibt es noch jede Menge zu tun.

(Auf [www.allbright-stiftung.de](http://www.allbright-stiftung.de) kann man den ganzen Bericht nachlesen)



Tomas Lundin

## Energiewende in der Dusche

Bei Umwelttechnik denke ich sofort an riesige Windmühlen in sturmgepeitschten Gewässern. Oder an gewaltige Stromtrassen. Dabei beginnt die Energiewende im Kleinen. Beim Duschen zum Beispiel. Wir wissen alle, da können wichtige Kilowattstunden gespart werden durch umweltfreundliches Frieren. Andere schwören auf modernste Technik. So Niklas Zennström, der Gründer von Skype, wie auch die Besitzer des Kosmetikimperiums Oriflame, die schwedische Finanzfamilie af Jochnik. Sie haben alle in das Start Up „Orbital Systems“ aus Malmö investiert, das internetgesteuerte Duschsysteme entwickelt, die den Energieverbrauch um 80 Prozent senken. Diese „Teslas der Duschen“, wie sie in den Medien genannt wurden, fangen Duschwasser auf, reinigen es und verwenden es wieder. Statt bis zu 150 Litern reichen 5 Liter.

Der Markt ist gigantisch. Die Umweltorganisation WWF ist davon überzeugt, dass die nordischen Länder das Potential haben, das Silicon Valley der erneuerbaren Energie zu werden. Zwölf Produkte aus dem Norden, die WWF in diesem Jahr ausgezeichnet hat, sollen 48 Millionen Menschen in den Entwicklungsländern mit

sauberer Energie versehen und 247 Millionen Tonnen Kohlendioxid einsparen können.

Es klingt fantastisch. Der Weg bis zur Umsetzung ist allerdings steinig. Um zu den Windrädern und Stromnetzen zurückzukommen: die hauptsächlich kleinen, innovativen Unternehmen mit neuen Ideen haben es ungleich schwerer den Markt zu erreichen, als die etablierten Riesen wie Siemens, Vestas oder ABB, deren Turbinen und Technologien in aller Welt bekannt sind. Früher bauten sie Kernkraftwerke oder Kohlemeiler, so wie sie heute mit derselben Selbstverständlichkeit die Infrastruktur der Energiewende errichten.

Die Dusche aus Malmö oder die Wiedergewinnung von Glykol beim Abtauen von Flugzeugen des schwedischen Unternehmens Vilokan haben es da ungleich schwerer. Zum Glück gibt es in der Branche nicht nur begnadete Techniker und Tüftler, sondern auch geniale Unternehmer wie Elon Musk von Tesla. Was die Branche braucht sind nämlich Überzeugungstäter, die mitreißen und verkaufen können – die Technologien gibt es zum großen Teil schon.



**Ob besonders gut designed oder besonders witzig, ob praktisch oder auf nette Weise traditionell: Immer wieder begegnen uns Produkte, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern und uns heiter stimmen. Und die auf ihre Weise vielleicht mehr zum Schwedenbild beitragen, als uns bewusst ist. Heute:**

### Schwedisch schreiben mit Ballograf

Liegt Ihr Kugelschreiber super in der Hand, sieht toll aus – und will einfach nicht kaputtgehen? Dann könnte es gut sein, dass er aus Schweden stammt! Seit 1945 produziert Ballograf in Göteborg und hat Design und Qualität kontinuierlich weiterentwickelt. 4 Millionen Kugelschreiber werden jährlich produziert und in alle Welt exportiert. Der Stift Rondo wird seit Anfang der Neunziger hergestellt und ist ein moderner Klassiker geworden. Mit elegantem Design, sanfter gummiert Oberfläche und einer Schreiblänge von 8.000 Metern ist Rondo die selbstverständliche Wahl – übrigens auch als Druckbleistift. Jetzt ist er auch in Deutschland als Werbeträger erhältlich.



### Gewinnen Sie. E-Mail genügt!

Ihr Logo auf dem Rondo – wir verlosen 100 Rondo Kugelschreiber oder Druckbleistifte mit personalisiertem 1-Farbdruck. Zwei weitere Gewinner bekommen jeweils ein Rondo-Set mit Kugelschreiber und Druckbleistift, gesponsert von. Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie bis zum **30.10.2016** eine E-Mail mit dem Stichwort „**Ballograf**“ und Ihrer Adresse an [schwedenaktuell@nordis.biz](mailto:schwedenaktuell@nordis.biz). Über die GRANIT-Pakete aus der letzten Ausgabe freuten sich Ingrid Wenzel aus Hamburg, Juliane Barten aus Berlin und Björn Knutsson aus Köln.

## Schwedischer Elektrotransporter für den Innenstadtverkehr



Feinstaubschutz zonen in vielen deutschen Städten beschränken den Verkehr für konventionell motorisierte Fahrzeuge und machen deutlich, dass dringend neue Lösungen für den innerstädtischen Transport gefunden werden müssen.

Das schwedische Unternehmen Carvia präsentierte auf der IAA in Hannover seinen Elektro-Kleintransporter PRO4. Es ist durch eine flexible Ausstattung optimal als Arbeitsfahrzeug für verschiedene Unternehmen im Innenstadtverkehr geeignet. Die Fahrzeuggröße, sämtliche Kundenfunktionen und insbesondere die Beladbarkeit sind an die gängigen Aufgaben angepasst, die in den Stadtzentren gefordert sind. Carvia bietet neben einer Kippladefunktion verschiedene Austausch-Container und Zubehörmodule etwa für die Straßenreinigung oder für die Bedürfnisse z.B. von spezialisierten Handwerksbetrieben. [www.carvia.se](http://www.carvia.se)

## kallan – die deutschen Büros von Mannheimer Swartling werden selbständig

Die deutschen Büros der schwedischen Kanzlei Mannheimer Swartling werden selbständig. Ab 1. November 2016 übernimmt die kallan Rechtsanwalts-gesellschaft mbH die Tätigkeit der Mannheimer Swartling in Deutschland. Mit 25 Jahren Erfahrung bei der führenden skandinavischen Kanzlei und mit einer einzigartigen Position im deutsch-skandinavischen Rechtsverkehr gehen die Partner Dr. Maria Wolleh, Dr. Christian Bloth und Oliver Cleblad nun den Schritt in die Selbständigkeit. An den Standorten Frankfurt am Main und Berlin werde kallan weiterhin die von Skandinavien geprägte und geschätzte lösungsorientierte Arbeitsweise von Mannheimer Swartling fortsetzen. Die beiden Sozietäten werden zukünftig eng und freundschaftlich kooperieren, um ihren Mandanten einen integrierten Service anzubieten. Weitere kallan-Partner sind Annika von La Chevallerie, Dr. Christiane Griebeler und Thilo Schulz.

## Poolia Deutschland jetzt auch in Stuttgart

Seit dem Sommer ist der Personaldienstleister Poolia Deutschland auch in Stuttgart mit einer Niederlassung vertreten. Das Unternehmen ist eine einhundertprozentige Tochter der schwedischen Poolia AB, die zu den fünf führenden Personaldienstleistern in Schweden zählt. Poolia Deutschland ist seit rund fünfzehn Jahren erfolgreich auf dem deutschen Markt tätig und konnte in den vergangenen fünf Jahren seinen Umsatz verdoppeln. Mit der Repräsentanz besitzt das Unternehmen jetzt insgesamt acht Niederlassungen in Deutschland, neben Stuttgart sind das Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Köln, Frankfurt am Main, Mannheim und München.

## Der Papst kommt nach Skåne

Papst Franziskus kommt am 31. Oktober 2016 nach Schweden, um gemeinsam mit dem Lutherischen Weltbund der Reformation zu gedenken. Der Besuch leitet das Jubiläumsjahr 2017 ein. Es wird eine ökumenische Sensation: Nach der Premiere von Johannes Paul II. vor 27 Jahren besucht Papst Franziskus Schweden und trifft dort u.a. auf die deutschstämmige Erzbischofin Antje Jakelén. Am Reformationstag, dem 31. Oktober, hält das Kirchenoberhaupt im Dom zu Lund einen Gottesdienst. Anlass des Besuches ist das bevorstehende 500. Jubiläum der Reformation: 1517 hatte Martin Luther mit seinen Thesen die Spaltung der Christen in Gang gesetzt.



**BALLOGRAF**  
MADE IN SWEDEN SINCE 1945



**RONDO**  
Kugelschreiber & Druckbleistift

Ihr kontakt:

Profil & Reklam

[www.reklampennan.se](http://www.reklampennan.se)

KAMMERMITGLIED  
Profil&Reklam HB  
[info@profilreklam.se](mailto:info@profilreklam.se)

24. November 2016 | ab 17.30 Uhr

## GALAABEND MIT VERLEIHUNG DES SCHWEDISCHEN UNTERNEHMENSPREISES 2016



**SCHWEDISCHER UNTERNEHMENSPREIS**  
IN DEUTSCHLAND

Bärensaal im alten Stadthaus, Berlin

Deutschland lohnt sich für schwedische Firmen – das machen einmal mehr die Gewinner des diesjährigen Unternehmenspreises deutlich. Dass die schwedische Wirtschaft sich auch besonders um soziale Fragen verdient macht, zeigte sich im Rahmen des Jahresthemas der Kammer, „Integration und Inklusion“. Für das Jahresthema wird 2016 eine Ehre auszeichnung an IKEA verliehen. Im 1911 eingeweihten Bärensaal im Alten Stadthaus, einem der wichtigsten Baudenkmale des historischen Zentrums in Berlin, bieten sich wieder ausgezeichnete Networking-Gelegenheiten für die Gäste. Wir freuen uns besonders, dass SEB-Konzernchefin **Annika Falkengren** in diesem Jahr die Festrede hält. Als Ehrengast begrüßen wir außerdem Staatssekretär **Oscar Stenström**.

TAGESPROGRAMM | 24. NOVEMBER 2016 | 13.30 bis 15.00 Uhr

### INTEGRATION UND INKLUSION IN DER WIRTSCHAFT: DAS BEISPIEL IKEA

Vortrag mit Anna Andersson, Deputy HR-Manager Germany, die darüber berichtet, wie das bekannte schwedische Möbelhaus in Deutschland seine Integrationsziele umsetzt.



Mehr Informationen unter [www.schwedenkammer.de](http://www.schwedenkammer.de)



... makes companies better!



[www.ryberg-consulting.com](http://www.ryberg-consulting.com)

RYBERG-CONSULTING  
Germany  
Postfach 1386  
DE-65703 Hofheim  
Tel: +49-(0)6192 – 958 453 – 0  
[info.de@ryberg-consulting.com](mailto:info.de@ryberg-consulting.com)

RYBERG-CONSULTING  
Hamburg  
Europaallee 3  
DE-22850 Norderstedt  
Tel: +49(0)40 – 646 868 58  
[info.hamburg@ryberg-consulting.com](mailto:info.hamburg@ryberg-consulting.com)

RYBERG-CONSULTING  
Sweden  
Kungsporsavenyn 3  
SE-41136 Göteborg  
Tel: +46(0)31 – 417 430  
[info.se@ryberg-consulting.com](mailto:info.se@ryberg-consulting.com)

## Nachhaltigkeits- weltmeister

Das grünste IKEA-Haus entsteht  
in Deutschland

Was geht beim Bau eines neuen IKEA-Hauses anders, was geht besser in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit? In Kaarst baut IKEA zurzeit ein Pilotheus, bei dem bewusst quer gedacht und Neues gewagt werden soll. „Wir freuen uns sehr, dass es nach vielen Jahren intensiver Gespräche und Abstimmungen nun los geht und unser More Sustainable Store entsteht. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass wir ganz unkonventionell an die Planung herangehen konnten und die Möglichkeit haben, vieles, das man von IKEA kennt und gewohnt ist, auf den Kopf zu stellen“, erläutert der Expansionschef von IKEA Deutschland, Johannes Ferber. „Entstanden ist daraus ein völlig neuartiger Ansatz, mit dem wir das Thema Nachhaltigkeit so umfassend wie möglich darstellen wollen.“

Das ganzheitliche Konzept umfasst neben einer außergewöhnlichen Architektur auch den Einsatz von ressourcenschonenden und energieeffizienten Technologien sowie die Beteiligung von Bürgern, Mitarbeitern und lokalen Partnern. „Ökologie, Ökonomie und Soziales – auf diesen drei Eckpfeilern basiert der More Sustainable Store und diese wollen wir bestmöglich in Einklang bringen, um dieses einzigartige Einrichtungshaus zu realisieren. Wir sind ganz besonders stolz darauf, dass wir unseren Besuchern in Kaarst bald das nachhaltigste IKEA Haus der Welt bieten können“, so Einrichtungshauschef Detlef Boje.

### Der Mensch und seine Bedürfnisse als Ausgangspunkt

Bei allen Überlegungen und Entwürfen für den More Sustainable Store steht der Mensch im Mittelpunkt – und damit die Bedürfnisse der Kunden ebenso wie die der Mitarbeiter. Deshalb gab es nicht nur zahlreiche Workshops mit lokalen Kooperationspartnern, Politik und Verwaltung. In Umfragen haben sich außerdem die Bürger aus Kaarst sowie die IKEA-Mitarbeiter beteiligt und viele der in diesem Zuge entstandenen Anregungen wurden in das Projekt aufgenommen. Dazu zählen



etwa Sonnenterrassen und Grünflächen, Tageslicht im Einrichtungshaus sowie Relax- und Sporträume oder ein Kochbereich für die Mitarbeiter. Der Dialogansatz soll in den kommenden Monaten kontinuierlich weitergeführt werden. Dafür gibt es ein Online-Bürgerforum unter [www.buergerforum-kaarst.de](http://www.buergerforum-kaarst.de), das auch während der Bauphase über alle Details und Fortschritte informiert. Interessierte können dort außerdem ihre Fragen stellen und sich austauschen.

„Der More Sustainable Store in Kaarst wird eines der energieeffizientesten IKEA Einrichtungshäuser weltweit sein. Um dies zu erreichen, setzen wir auf alternative Energiequellen und ressourcenschonende Prozesse“, sagt Ulf Wenzig, Nachhaltigkeitsmanager IKEA Deutschland. Neben dem Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie und einem Blockheizkraftwerk gehört dazu auch die Nutzung von Abwasser und Regenwasser für die Sanitäreinrichtungen sowie tageslichtabhängig gesteuerte LED-Lampen für eine energiesparende Beleuchtung. Ob per Bus, mit dem Rad oder zu Fuß: Das individuelle Mobilitätskonzept sorgt dafür, dass die Besucher das neue Einrichtungshaus nicht nur mit dem Auto, sondern auch mit alternativen Verkehrsmitteln schnell und komfortabel erreichen. An den E-Tankstellen können Kunden ihr Elektroauto oder E-Bike während ihres Besuchs kostenlos laden.

IKEA wird am Standort Kaarst 100 Millionen Euro investieren und auf dem rund 124.000 Quadratmeter großen Grundstück eine geplante Verkaufsfläche von 25.500 Quadratmetern realisieren. Zusätzlich zu den 280 Arbeitsplätzen im bestehenden Einrichtungshaus in Kaarst sollen mindestens 40 Stellen neu geschaffen werden.

Ausstrahlen soll das Pilotheus natürlich über die Grenzen von Kaarst und Deutschland hinaus. Wie in einer Art Baukastenprinzip können einzelne Elemente auf neue Einrichtungshäuser übertragen werden.

## Entfeuchten, verdunsten, kühlen: 75% Heizkostensparnis

Intelligentes Gesamtkonzept von Munters für IKEA

Heizung und Kühlung sind zwei zentrale Aufgaben der Gebäudetechnik, sie stehen für einen hohen Anteil am Gesamtenergiebedarf und bieten zugleich hohe Potenziale, energieeffizienter zu bauen. Wer kreativ und innovativ ist, kann viel Energie und Kosten sparen. Durch eine innovative Kombination von Fernwärmenutzung und Klimatisierung hat das Kammermitglied Munters bei einem IKEA-Möbelhaus in Västerås eine Einsparung von bis zu 75 % erreicht.

Das 4.500m<sup>2</sup> große Möbelhaus wurde mit einem sorptionsgestützten Klimasystem von Munters ausgestattet. Dabei wird die Verdunstung von Wasser benutzt, um die Temperatur zu regulieren. Wenn Wasser verdunstet, sinkt die Lufttemperatur. Je trockener die Luft vor diesem Kühlvorgang ist, desto mehr Wasser kann sie aufnehmen und desto stärker kühlen. Zunächst muss daher die Luft entfeuchtet werden. Genau dies ist die Spezialität und das eigentliche Kerngeschäft von Munters, deren sogenannter Sorptionsrotor hier zum Einsatz kommt. Nach der Entfeuchtung durchströmt die getrocknete Luft einen befeuchteten Kontaktkörper. Die dadurch gekühlte Luft wird dann über Lüftungskanäle im Gebäude verteilt.

Besonders energieeffizient wird die sorptionsgestützte Klimatisierung durch die Kombination mit dem örtlichen Fernwärmenetz. Eine Technologie, die gut zu IKEA und seinem Ziel, weltweit umweltfreundlicher und nachhaltiger zu werden passt.

„Es liegt in der Natur der Nachhaltigkeit, dass nicht alles sofort umgesetzt werden kann“, sagt Ferdinand Berglund, Manager bei IKEA Immobilien. „Ein thermisch betriebenes Kühlsystem reagiert nun einmal etwas langsamer. Das System von Munters ist allerdings sowohl kosteneffizient als auch umweltverträglich.“

IKEA Real Estate entschied sich für diese Lösung aufgrund der niedrigen Lebensdauerkosten sowie der insgesamt guten

Umweltverträglichkeit und damit Nachhaltigkeit der Investition. Anstelle von elektrisch betriebenen konventionellen Kältetechnik-Anlagen, wird bei der sorptiven Klimatisierung verfügbare Abwärme (hier Fernwärme) verwendet. Der Betreiber riskiert keine Kompressorausfälle, wenn es während der Sommerwochen richtig heiß wird.

### Fernwärme ist im Sommer günstig

Der Hauptnutzen dieser Technik liegt tatsächlich darin, dass die im Sommer sehr günstig verfügbare Fernwärme für die Regeneration des Sorptionsrotors genutzt werden kann, womit die Kühlleistung zur Aufbereitung der Außenluft erheblich vermindert wird. Dies sind herausragende Vorteile in umwelttechnischer und ökonomischer Hinsicht.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass weniger Energie benötigt wird, um die Luft während der kalten Jahreszeit zu erwärmen, da der Sorptionsrotor auch als guter Wärmerückgewinner funktioniert. Etwa 90% der Wärme aus der Abluft wird im Winter zurückgewonnen. Das bedeutet eine Heizkosteneinsparung von bis zu 75% im Vergleich zu einem Standard-Klimasystem. Mälarenergi, der lokale Energielieferant von IKEA war in der Lage, die Spitzenlasten im Winter herabzusetzen – also dann, wenn es am teuersten ist, Wärme zu produzieren. Im Sommer verfügt Mälarenergi über Müllverbrennungs-Fernwärme zur Versorgung der sorptiven Klimasysteme. Ein positiver Nebeneffekt von IKEAs Entscheidung ist, dass andere Kunden jetzt mehr Zugriff auf klimaneutrale Stromversorgung erhalten. Die Lösung ist auch deshalb so kosteneffizient, da Mälarenergi niedrigere Preise für Wärmeenergie anbietet, wenn diese zur Klimatisierung genutzt wird.

[www.munters.de](http://www.munters.de)





# Leben im Labor: Die Wohnwelt der Zukunft

In Göteborg kann man in einem Laboratorium wohnen und die Zukunft des Wohnens erforschen

Von Julia Bardh



Wie werden wir morgen wohnen? Um diese Frage dreht sich das Projekt HSB Living Lab, das seit dem Sommer an der Technischen Hochschule Chalmers in Göteborg läuft. Das Projekt ermöglicht Forschung über reale (Lebens-)bedingungen mit dem Zweck, interdisziplinäre und nachhaltige Lösungen für das Wohnen der Zukunft zu finden und zu realisieren. Geforscht wird in echten Wohnungen, die von Studenten und Gastwissenschaftlern bewohnt werden. Das HSB Living Lab besteht aus 44 Stahlmodulen, die schon in einer Fabrik gebaut und dann in nur neun Tagen vor Ort zusammengesetzt wurden.

Die Hochschule Chalmers arbeitet hier mit der Wohnungsgenossenschaft HSB und dem Johanneberg Science Park sowie neun weiteren Partnern zusammen. „Das HSB Living Lab bietet ein in sich interessantes Geschäftsmodell an, da die Module nicht nur flexibel sind, sondern durch die kurze Bauzeit dazu beitragen können, den Wohnungsmangel in Schweden zu beheben“, meint Lars Göran Andersson, Geschäftsführer bei HSB Göteborg. Das Gebäude umfasst vier Etagen und 29 Wohnungen, wovon die meisten für Studenten und Gastforscher ausgerichtet sind. Die Miete inklusive Nebenkosten für diese liegt bei knapp 500 Euro pro Monat. Darüber hinaus gibt es einige zusätzliche Wohnungen, die als Referenzwohnungen fungieren.

## Big Data und belüfteter Kleiderschrank

„Alles was im Haus passiert, wird gemessen. In den Wänden des Hauses befinden sich 2.000 Sensoren, die Daten zu Temperatur, Energie- und Wasserverbrauch, Bewegungen und Luftqualität aufnehmen. Die Daten werden in verschiedenen Forschungsprojekten verwendet“, sagt Emma Sarin, Projektleiterin des HSB

Living Lab. Zurzeit laufen Projekte zu innovativen nachhaltigen Baumaterialien und zu neuen Methoden, den Elektrizitätsverbrauch zu messen und zu beeinflussen. Alle Teile des Hauses sind austauschbar, sogar die Wände, damit das flexible Ausprobieren von neuen Forschungsergebnissen z.B. zu Fassaden und zur Isolierung ermöglicht wird. Im lebendigen und dynamischen Haus wird die Wohnfläche in Kubikmeter statt Quadratmeter gemessen. Die 3,6 x 3,6 m 3,6 m großen Wohnungen messen also etwa 47 m<sup>3</sup> statt 12 m<sup>2</sup>. Es ist ein Laboratorium in ständigem Wandel, ein Spielplatz für neue Ideen, aber auch ein Zuhause.

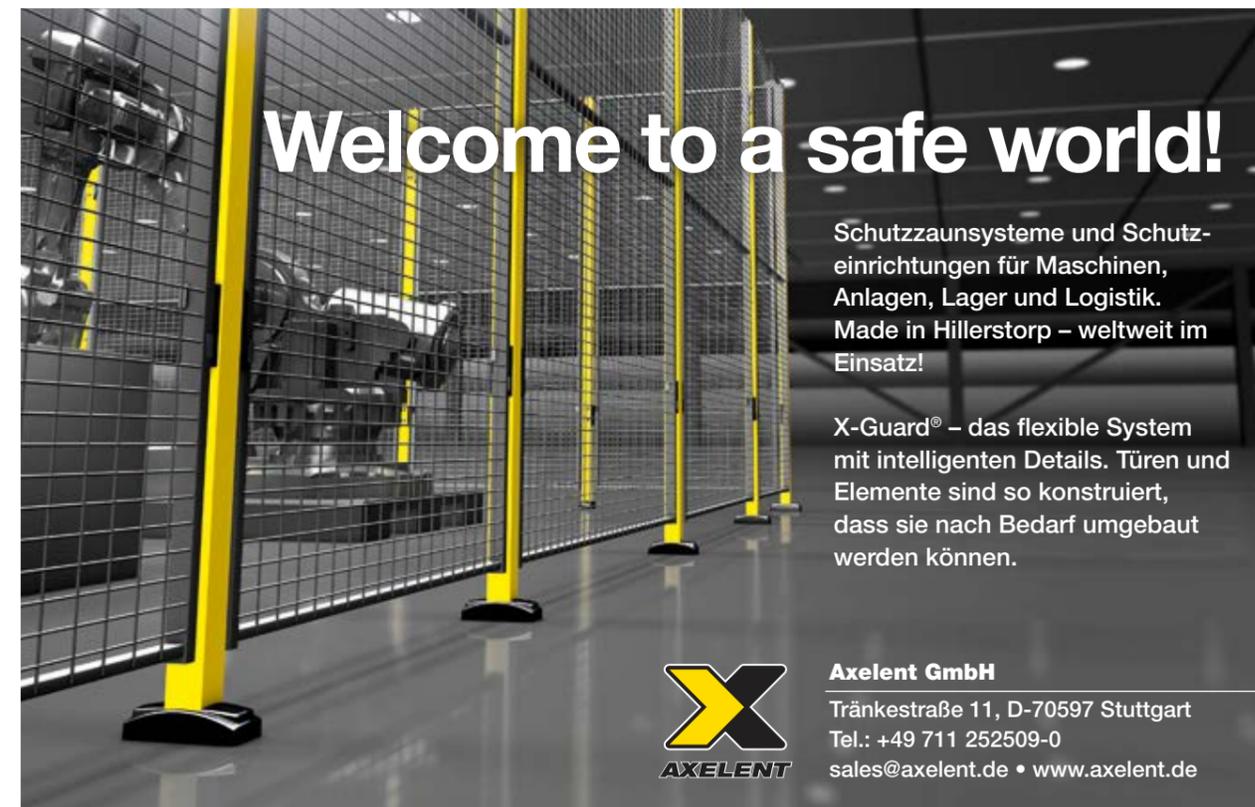
In ein paar Jahren soll es bis zu 15 Projekte im HSB Living Lab geben. Die Bewohner wurden in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt und müssen damit einverstanden sein, die Forschung immer aktiv zu unterstützen. Bei einem Kickoff-Workshop wurden die Bewohner eingeladen, gemeinsam Möbel zu bauen und neue Ideen fürs Recycling auszuprobieren.

Die im Alltag von den Sensoren gesammelten Daten geben allen Bewohnern eine Übersicht ihres persönlichen Energieverbrauchs. Nur wer seinen Verbrauch und die eigenen Verbrauchsgewohnheiten wahrnimmt, wird etwas verändern. Ein konkretes Beispiel ist ein Kleiderschrank, in dem die Kleidung durch verborgene Luftkanäle bei der Aufbewahrung ausgelüftet werden, damit sie seltener gewaschen werden müssen. Noch ein Projekt beschäftigt sich damit, Wasser und andere Bestandteile vom Biomüll zu separieren, damit ein Kompost ohne Geruchsbelästigung direkt unter dem Spültisch ermöglicht wird.

Das Haus ist mit dem Fernwärmenetz verbunden, aber wird mit Wasser geheizt, das schon andere Gebäude geheizt hat. Das Wasser hat also eine niedrigere Temperatur als die üblichen Fernwärme. Die Forscher wollen hier testen, ob auch so genug Heizungsenergie erzeugt werden kann.

Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit werden in HSB Living Lab auch untersucht, zum Beispiel mittels der Gemeinschaftsflächen. Die Bewohner treffen sich ständig, entweder in der Küche oder in der Waschküche, und ihre Interaktionen dort können einen wesentlichen Beitrag für die zukünftige Nutzung der gemeinsamen Wohnfläche geben. Die Lebenszeit des Living Labs ist auf zehn Jahre angelegt; erste Konzepte sollen aber schon in ein paar Jahren marktreif sein.

[www.hsb.se/kampanjer/hsblivinglab](http://www.hsb.se/kampanjer/hsblivinglab)



## Welcome to a safe world!

Schutzzaunsysteme und Schutzeinrichtungen für Maschinen, Anlagen, Lager und Logistik. Made in Hillerstorp – weltweit im Einsatz!

X-Guard® – das flexible System mit intelligenten Details. Türen und Elemente sind so konstruiert, dass sie nach Bedarf umgebaut werden können.

**Axelent GmbH**  
Tränkestraße 11, D-70597 Stuttgart  
Tel.: +49 711 252509-0  
sales@axelent.de • www.axelent.de

## IMMER GERUCHSFREIE HOTELZIMMER

**AIRMASTER OZONGERÄTE  
ENTFERNEN GERÜCHE VON:**  
Rauch – Nikotin – Parfüm – Körpergerüche



Produktfilm

Tel: 04102 – 1718  
[www.airmaster-shop.de](http://www.airmaster-shop.de)

**Airmaster®**

HOTELZIMMER | MÜLLRÄUME | WOHNUNGEN | AUTOS | RESTAURANTS

## WERNER, LUGER & PARTNER

RECHTSANWÄLTE · ADVOKATER  
MÜNCHEN · STOCKHOLM

Brienner Straße 9  
80333 München

Telefon: +49 (0) 89 545 21 0  
Telefax: +49 (0) 89 545 21 109  
info@wernerlaw.de

[www.wernerlaw.de](http://www.wernerlaw.de)



## Schweden in Berlin

In unserer Serie „Schweden in...“ schauen wir diesmal nach Berlin – und stellen fest: die Hauptstadt ist ganz offenbar die Lieblingsstadt der Schweden in Deutschland. Gut 4.000 Schweden leben hier oder haben einen dauerhaften Zweitwohnsitz.

Berlin gilt als spannend und hip und ist schon seit langem ein beliebtes Reiseziel auch für viele Schweden, für die Deutschland sonst eher nicht in Betracht kommt. Die Zuneigung beruht übrigens offenbar auf Gegenseitigkeit. Oder wie ist es sonst zu erklären, dass über 40 Berliner Straßennamen sich auf Schweden beziehen? Da gibt es eine Greta-Garbo-Straße, einen Hammar skjöldplatz oder eine Ronnebypromenade, benannt nach Zehlendorfs Partnerstadt. Schon bei den Kleinsten beginnt der Schwedenbezug, denn Berlin hat nicht nur eine Linné, sondern auch noch eine Lindgren- und eine Trelleborgschule! Trelleborg? „Der Name Trelleborg orientiert sich sowohl am bekanntesten Straßennamen im Wohngebiet (Lebensraum der Kinder) als auch an die Interessen der Grundschulkinder, die Lebensweise nordischer Völker in Verbindung mit Literatur, Kunst, Reisen und Bildung kennen zu lernen“, heißt es dazu auf der Webseite der Grundschule in Pankow.

### Immobilien- und Kreativwirtschaft

Über 150 Unternehmen mit überwiegender schwedischer Beteiligung haben in Berlin ihren Sitz. Konzerne wie Vattenfall, Securitas oder Assa Abloy unterhalten hier wichtige Betriebsstätten. Einen deutlichen Schwerpunkt bildet das Thema Immobilien. Da

sind namhafte Investmentfirmen wie Catella Property, Spezialisten wie Hemsö, die deutschlandweit Pflegeheime entwickeln oder der Holzhausbauer Joinex, Vermieter wie Akelius oder innovative Makler wie Fantastic Frank. Auch Anbieter rund um den Hausbau wie die Balkonspezialisten der Balco GmbH oder die Farbexperten von NCS Colour haben sich früh Berlin entscheiden. Und der Marktführer für den Wohnungsbau aus einer Hand in Deutschland, die NCC-Tochter Bonava, hat seinen Hauptsitz im Berliner Umkreis. 4542 Wohnungen und Häuser verkauften die Schweden 2015 in Deutschland – eine beachtliche Zahl.

Einen weiteren Branchenschwerpunkt bildet die Kreativwirtschaft. Internationale Kreativagenturen wie Chimney, firsteight oder Mediaplanet schätzen die Hauptstadt ebenso wie Startups, die auf kreative Talente angewiesen sind.

### Prinsesstårta und Godis

Und auch das ist in Berlin kein Problem: Schwedisch einkaufen und schwedisch essen gehen. Wer etwa Lust auf eine „Fika“ mit Kanelbullar hat, wird im Café Stockholm in der Kollwitzstraße 74 bestens bedient. Auch im Café Valentin in Neukölln (Sanderstraße 13) wird die Prinsesstårta stiehlt von schwedischem Personal an den Tisch gebracht. Wer lieber zu Hause kocht, bekommt alles Notwendige in Helge Dreschers Schwedenmarkt in der Dickhardtstraße 60 in Friedenau. Drescher fährt regelmäßig nach Schweden, um die Lebensmittel zu importieren. Viele Schweden kommen hierher, um einzukaufen, vor allem für das Mittsommer- und das Weihnachtsfest. Aber auch viele Deutsche sind Stammkunden im Schwedenmarkt, sagt Helge Drescher. Sogar ein Spezialgeschäft für Liebhaber schwedischer Süßigkeiten

hat Berlin zu bieten: bei „Herr Nilssons Godis“ in Friedrichshain und am Prenzlauer Berg bleibt kein Wunsch offen. Dazu reihen sich zahlreiche weitere Galerien und Boutiquen, denn die schwedische Szene ist vielseitig und immer in Bewegung.

### Schwedische Institutionen

Auch die offiziellen Vertretungen und Verbände sammeln sich in der deutschen Hauptstadt. Die Schwedische Botschaft in der Rauchstraße bietet regelmäßige kulturelle Veranstaltungen und spannende Ausstellungen. Hier ist auch der Sitz von Business Sweden. Die Schwedische Kirche (Victoria församlingen) in der Landhausstraße 26 ist eine von vier schwedischen Kirchengemeinden in Deutschland und ein Treffpunkt vieler Exil-Schweden. Außer Gottesdiensten gibt es unter anderem ein Café und eine Bibliothek. Auch die Schwedische Handelskammer ist in der Hauptstadt aktiv, die Regionalgruppe und das JCC-Team sind gut

vernetzt. Thomas Greitzke (Koch Automobile) und Thilo Schulz (kallan) koordinieren die Regionalgruppe, Ralf Fröhlich (Himmel + Jord) sorgt für gute Kontakte in die Politik. Neben Unternehmensbesuchen gibt es regelmäßig das „Swedish Business Breakfast“ im Berlin Capital Club im Hilton am Gendarmenmarkt. Zu den Jahreshighlights gehören eine sommerliche Bootsfahrt auf der Spree und Kräftskiva im Felleshus der Nordischen Botschaften – stiehlt mit Lätzen, Hüten, Schnaps und Gesang.

**Zu guter Letzt ein Tipp der Redaktion: der Lucia Weihnachtsmarkt in der Kulturbrauerei am Prenzlauer Berg im Stadtbezirk Pankow gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte in Berlin. Das gesamte Flair dieses kleinen feinen Weihnachtsmarktes ist skandinavisch geprägt. (21.11. – 22.12., lucia-weihnachtsmarkt.de).**



Berlin ist die Bundeshauptstadt der Bundesrepublik Deutschland und zugleich eines ihrer Länder. Die Stadt Berlin ist mit gut 3,5 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Gemeinde Deutschlands. Sie bildet das Zentrum der Metropolregion Berlin/Brandenburg (6 Millionen Einwohner). Zu den bedeutenden Wirtschaftszweigen in Berlin gehören u. a. der Tourismus, die Kreativ- und Kulturwirtschaft, die Biotechnologie, die Medizintechnik, die pharmazeutische Industrie, die Informations- und Kommunikationstechnologien, die Bau- und Immobilienwirtschaft, der Handel, die Optoelektronik, die Energietechnik sowie die Messe- und Kongresswirtschaft. Berlin zählt zu den internationalen Zentren für innovative Unternehmensgründer und verzeichnet jährlich hohe Zuwachsraten bei der Zahl der Erwerbstätigen. Informations- und Kontaktportal für Unternehmen: [www.berlin-partner.de](http://www.berlin-partner.de)

#### Zahlen und Fakten

Fläche: 892 km<sup>2</sup>  
 Bevölkerung: 3,52 Millionen  
 BIP: 125 Mrd €  
 BIP je Einwohner: 35.627 €  
 Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup>: 3.948 (Schweden: 21)

#### Außenhandel

Import von Produkten aus Schweden: 248 Millionen €  
 Export von Produkten nach Schweden: 168 Millionen €



Schwedischer Tanzexport

# Pas de deux mit Deutschland

von Jessica Strååt

Tanz – seit jeher für Menschen verschiedenster Kulturen und Religionen eine Art, sich zeremoniell auszudrücken oder Freude und Triumph zum Ausdruck bringen. In der heutigen internationalen Gemeinschaft funktioniert Tanz als grenzüberschreitende Kunstform, die es Tänzern und Choreografen ermöglicht, die ganze Welt als Arbeitsplatz zu nutzen.

## 50 Jahre Cullberg: Flaggschiff des schwedischen Tanzes

Die schwedische Tanzkompanie Cullbergballetten feiert im nächsten Jahr ihr 50jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat die Kompanie mit wegweisenden Choreographien die Entwicklung der internationalen zeitgenössischen Tanzkunst bis heute geprägt. Von Beginn an war die Truppe unter Leitung der Choreografin Birgit Cullberg durch ihre weit über Schweden hinaus geschätzten vorherigen Arbeiten international ausgerichtet und bestand bereits in den Anfangsjahren aus Tänzern unterschiedlicher Nationalitäten. Regelmäßig ging das Cullbergballet mit seinem Repertoire im Ausland, auch in Deutschland, auf Tournee und wurde so zum internationalen Flaggschiff für den schwedischen Tanz. Die tanzenden Schweden bahnten in Deutschland und international Wege für die Kunstform des zeitgenössischen Tanzes.

"Die Produktionen des Cullberg Balletts verfügen über ein attraktives Format für Tanzhäuser in ganz Europa", sagt Gabriel Smeets, künstlerischer Leiter des Cullbergballetts. Tatsächlich gibt es ein großes Interesse für die Kompanie und Theater in ganz Deutschland haben Werke der Kompanie für ihre Repertoires erworben. In Deutschland genießen schwedische Tanzkünstler hohen Stellenwert und werden wegen ihres breit gefächerten künstlerischen Ausdrucks geschätzt.



Es ist ein dichtes Tanznetzwerk, das sich zwischen Schweden und Deutschland spannt: Viele schwedische Choreographen wirken auch hierzulande und tragen die schwedische Tanztradition weiter.

Mats Ek begann im Cullbergballet, nach seinem Weggang arbeitete er 1996 für das Hamburger Ballett. Sein Kollege Johan Inger, der künstlerischer Leiter des Cullbergballetts zwischen 2003 und 2008 war, inszeniert mittlerweile u. a. für die Ballette von Nürnberg, Saarbrücken, Hannover, Dresden und Bern.

## Schwede wird Intendant des Staatsballetts Berlin

Auch in der deutschen Hauptstadt wird starker schwedischer Einfluss im Tanz sichtbar.

Anfang September berief der Berliner Bürgermeister Johannes Öhman, Direktor des Königlich Schwedischen Ballett, und die Choreographin Sasha Waltz 2019 gemeinsam in die Führung des Staatsballetts Berlin. Diese Ernennung stieß indes nicht nur auf Gegenliebe, die Tänzer des Staatsballetts reagierten kritisch auf das Duo, das nicht über ausreichend Erfahrung im klassischen Ballett verfüge. Die russische Balletttradition, wie sie in Deutschland gepflegt wird, sahen die Tänzer mit der Nominierung des deutsch-schwedischen Intendantenduos in Gefahr.

## Schweden auf der Tanzmesse in Düsseldorf

Doch die Zukunft atmet Veränderung. Dass der moderne Tanz auf dem Vormarsch ist, ist eine Tatsache. „Die hohe Zahl der Teilnehmer an der Internationalen Tanzmesse NRW im September dieses Jahres bestätigt, dass das Interesse für den modernen Tanz groß ist“, sagt Anneli Strömqvist, verantwortlich für das internationale Tanzprogramm des Swedish Arts Grants Committee (Konstnärnämnden). Die Tanzmesse bot Anfang September Künstlern aus über 50 Ländern Gelegenheit, sich und ihre Arbeiten einem professionellen Publikum vorzustellen. Die beiden schwedischen Institutionen Kulturråd und Konstnärnämnden waren an der „Swedish Booth“ auf der Messe vertreten, die Choreografen und Tänzern ermöglichte, sich selbst den Besuchern zu vorstellen.

Diese beiden Behörden haben die Aufgabe, die kulturelle Entwicklung zu fördern. Konstnärnämnden, das Künstlerkomitee, realisiert das internationale Tanzprogramm, das schwedische Choreografen bei der internationalen Vernetzung unterstützt und Tänzerinnen durch Stipendien und Kooperationsprojekte in Schweden und im Ausland ihre Arbeit ermöglicht. „Für den internationalen Austausch wurden 2015 ca. 300.000 € Zuschüsse gegeben. Gut die Hälfte davon bestand aus Beiträgen zum Austausch in Europa“, sagt Anneli Strömqvist.



Fotograf: Urban Jören

Der Kontakt mit Deutschland geschieht unter anderem durch die Zusammenarbeit „Residenz im Ausland“. Künstler erhalten ein Stipendium, um mehr als zwei Monate in Berlin zu arbeiten und eine Produktion zu entwickeln. Die Berliner „Uferstudios“ sind die Träger des Austausches und bieten den Stipendiaten freien Zugang zu ihren Räumlichkeiten. Dadurch haben schon viele Tanzprojekte eine internationale Dimension entwickelt. Schwedische Tänzer und Choreografen haben ihr internationales Netzwerk erweitert, und viele schwedische Werke konnten auch außerhalb Schwedens gezeigt werden.

Durch die bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schweden und Deutschland ist der Trend klar - der Austausch für Tanzkünstler wird in beiden Ländern immer wichtiger, und die ohnehin flexiblen nationalen Grenzen für die Choreographien verwischen mehr und mehr.

### Schwedischer Tanz in Deutschland und der Schweiz:

Das Tanzstück piano piano wird von acht Tänzern aus drei verschiedenen Tanzkompagnien zu Livemusik von Franz Schuberts Klavierkompositionen aufgeführt. Drei skandinavische Choreographen haben es in Szene gesetzt. Zum ersten Mal arbeiten die Schweden Örjan Andersson und Kenneth Kvarnström sowie Ina Christel Johannessen aus Norwegen an einem gemeinsamen Projekt.

Tournee im Februar 2017: 12. Schlosstheater Fulda / 15. Erholungshaus Leverkusen / 18. Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen / 22. Forum am Schlosspark, Ludwigsburg / 24., 25., 26. Februar 2017: Theater Winterthur



  
**JUBILÄUM**  
**15 JAHRE**  
 9.-10. Sept.  
 Düsseldorf

# Jung, engagiert und frohen Mutes: 15 Jahre Junior Chamber Club

Von Helen Hoffmann

**Neue Gesichter und alte Bekannte, inspirierender Input und frische Ideen: das war das große Junior Chamber Club Jubiläum, das Mitte September in Düsseldorf begangen wurde. Rund 50 Gäste waren gekommen, um die Juniorenorganisation der Schwedischen Handelskammer zu feiern, die in Deutschland einzigartig ist.**

„Ich suche einen advokat!“ tönte es durch die Räumlichkeiten der Schwedischen Handelskammer, als die Jubiläumsfeierlichkeiten gerade eröffnet waren. Die Teilnehmer waren vollauf beschäftigt, ihr Kennenlernbingo als Schnellster auszufüllen – ein Kästchen verlangte einen schwedischen Anwalt. In der Geschäftsstelle hatten sich die Gäste eingefunden, um sich bei einer traditionell-schwedischen Fredagsfika kennenzulernen. Aus allen großen deutschen Städten waren die JCCLer angereist, um anderthalb Tage lang den 15. Geburtstag ihres „Netzwerks im Netzwerk“ zu feiern.

## Deutschland definitiv der wichtigste Wirtschaftspartner für Schweden

Das umfassende Tagesprogramm am folgenden Samstag begann mit einem Business Breakfast mit dem Hauptsponsor des Events, Business Sweden. Franca Lippitz und Peter Ljung vom schwedischen Trade and Invest Council waren aus Berlin angereist, um ihre Arbeit vorzustellen. Peter Ljung gab Einblick in das tägliche Geschäft der fünfzehn Berliner Mitarbeiter, die jährlich ca. 80 Projekte von Unternehmen betreuen, die den Schritt nach Deutschland wagen wollen. „Deutschland ist Schwedens wichtigster Handelspartner. Das ist einfach so“, stellte Ljung klar und verwies damit Konkurrenten wie Norwegen auf den zweiten Platz. Mit 55 Büros in fast 50 Ländern arbeitet Business Sweden dafür, Investitionen nach Schweden anzuziehen, um Fachwissen zu transportieren, die Cluster und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und neue Arbeitsplätze zu

schaffen. Die Entscheidung, in fremden Märkten eigene Büros zu unterhalten, beruhe auf der Notwendigkeit, kleine Trends und politische Entscheidungen vor Ort erkennen zu können. Weltweit arbeiteten 400 Angestellte dafür, Unternehmen zu unterstützen, ihr volles internationales Potential zu erreichen, erklärte Ljung.

Wie man das eigene Potential für eine internationale Karriere nutzt, diskutierte beim nächsten Programmpunkt ein deutsch-schwedisches Podium. Vertreter von Atlas Copco, Academic Work, Svenskt Näringsliv, Zalando und der Gründer der Lifestyle Tours Berlinagenten diskutierten rundum das Thema junge Karriere, Work-Life-Balance und Netzwerken. Ein Netzwerk baue man nicht durch das schlichte Sammeln von Visitenkarten auf, fand Sigrid Dalberg-Krajewski (Zalando). Stattdessen gelte es, sich persönlich zu treffen und zwar nicht nur mit den Kollegen, mit denen man ohnehin nah zusammenarbeitet: „Wenn man sich zu zweit zum Lunch trifft mit Leuten, mit denen man sonst weniger zu tun hat, schafft man eine völlig andere Beziehung und das wird einem nutzen, wenn man diese Kontakte einmal braucht“. Das wichtigste Werkzeug beim Netzwerken sei gutes Zuhören, unterstrich Henrik Tidefjärd (Berlinagenten). Auch waren sich die Panelisten einig, dass man keine neuen Kontakte abweisen sollte. „Seien Sie nicht arrogant gegenüber neuen Ideen“, forderte Stephan Ketteler (Atlas Copco).

## Ein Netzwerk ist nicht nur eine Visitenkartensammlung

Auch das Thema Jobsuche beleuchteten die Experten. Helmut Maier (Academic Work) stellte unumwunden fest, „Es gibt keine privaten sozialen Medien mehr“. Vielmehr würden Arbeitgeber sich möglichst detailliert über ihre Kandidaten informieren – auch bei Facebook, Twitter und Instagram. Besonders die Bedeutung von LinkedIn unterstrichen die Redner. Deutsch-schwedische Professionals könnten noch attraktiver für den schwedischen Arbeitsmarkt werden, gab Dr. Eva Häussling (Svenskt Näringsliv) zu bedenken: „Durch den Brexit fällt Englands Rolle in Zukunft geringer aus, der Fokus richtet sich nun stärker auf Deutschland“, prophezeite sie. Als persönliche Ratschläge gaben die Redner den zahlreichen jungen Zuhörern mit, sich einen Job zu suchen, in dem sie Spaß haben, aber gleichzeitig ausreichend innere Distanz zur Arbeit halten können. Einen Arbeitsplatz, an dem es einem nicht gefällt, sollte man verlassen, fand Häussling – denn besser werde es selten. Dabei gelte es, offen zu denken, gab die Politikwissenschaftlerin Dalberg-Krajewski zu bedenken, die als Kommunikationsverantwortliche bei Zalando tätig ist: „Man muss nicht zwingend das machen, was man studiert hat.“



## Frische Ideen für die nächsten 15 Jahre

Die Gelegenheit, neue Möglichkeiten zu entdecken, bot gleich im Anschluss die Karrieremesse des Jubiläums, auf der Mitgliedsunternehmen ausstellten. Während des Company Speeds Datings kamen die Unternehmen ins direkte Gespräch mit den JCClern, die eine große Bandbreite verschiedener Firmen von Volvo bis Danske Bank kennenlernen konnten. Nach einem schwedischen Mittagessen mit Köttbullar und Preiselbeeren, das das Düsseldorfer „Cafe Kanelbullen“ zur Verfügung stellte, zogen sich die aktiven Ehrenamtlichen aus den JCC-Komitees aller Städte zurück, um gemeinsam mit Business Coach Heléne Rhodin neue Ideen für die Zukunft der Organisation zu entwickeln. Kommunikation, Aktivitäten, Mitgliedsakquise und Zukunftsträume standen auf der Agenda, die zahlreiche neue Ideen hervorbrachte und den Zusammenhalt zwischen den Freiwilligen stärkte. „Ich habe nicht nur viele neue Kontakte gewonnen, sondern auch viele Ideen und Anstöße für den JCC Hamburg mitgenommen“, zeigte sich Christoph Hinz, Vertreter des Hamburger JCC-Komitees, begeistert.

## Junior Chamber Club – eine englische Idee

Seinen festlichen Abschluss fand das Jubiläum am Samstagabend in historischem Ambiente. Bei sommerlichen Temperaturen kamen Präsident Thomas Ryberg, der langjährige Geschäftsführer Göran Svensson und die Gründer des JCC ins

traditionsreiche Jacobihaus in Düsseldorf. Im zugehörigen Park, in dem die Düssel fließt, bot sich viel Gelegenheit für die Gäste, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekannte wiederzutreffen. JCC-Vorsitzende Elin Krepper Keim hieß die Gäste willkommen und leitete die typisch schwedischen Lieder während des Dinners an. Göran Svensson berichtete in seiner Rede über die Zeit vor 15 Jahren, als er zunächst skeptisch der Idee des Junior Chamber Clubs gegenüberstand, sich jedoch bald überzeugen ließ. Die Gründer des JCCs, vertreten durch Christian Vorbeck, Andreas Katzer, Oliver Cleblad und Carina Josefsson, teilten ihre Perspektive auf die Historie des JCC. Christian Vorbeck hatte damals aus London von der dortigen Schwedischen Handelskammer die Inspiration mitgebracht. Dort gab es schon seit 1994 die Young Professionals als Unterorganisation der Handelskammer. Mit viel Engagement riefen die Gründer in Frankfurt das erste Komitee ins Leben, daraufhin bildeten sich in Hamburg, München, Berlin und Düsseldorf-Köln Nachfolgekomitees. Anfangs hingen die Gründer noch der Idee eines laminierten Mitgliedsausweises an, im Laufe der Jahre wurde dieser jedoch obsolet. Als Erinnerung hatte Andreas Katzer seinen Ausweis mitgebracht und überreichte ihn feierlich Elin Krepper Keim. „Die Mitgliedsnummer soll alle zukünftigen JCCler anspornen“, sagte er mit einem Augenzwinkern. „Sie lautet nämlich 000.002“ – viel Potential für weitere Mitglieder in den nächsten 15 Jahren!

Hauptsponsor des Jubiläums:



## JCC-Brancheneinblick Kunst und Kultur: Musik, Tanz und Berlin

Niklas Mascher (brandinavia)



Foto: Christian Morgenstern

**Deine Agentur brandinavia organisiert, vermittelt und begleitet Kunst- und Kulturprojekte. Was muss man sich darunter vorstellen, hast du ein paar Beispiele für Projekte?**

Ich bin gebürtiger Schwede, der seit über 40 Jahren in Berlin und Potsdam wohnt und beide Kulturen lebt. Mir macht es große

Freude die richtigen Leute für ein Projekt zusammen zu bringen. Ich sage bewusst Projekt, weil ich gemerkt habe, dass es für mich keinen Sinn macht mich zu sehr nur auf eine Branche oder einen Sektor zu konzentrieren. Oft muss ich abwägen, ob sich z.B. der Aufwand eher lohnt für eine schwedische Musik-App Zeit einen Investor zu suchen oder besser mehr Zeit für den Ausbau meines Netzwerkes in Schweden in der Kunstszene zu investieren. Dort vertrete ich zum Beispiel als Agent den deutschen Maler Wolf Hamm.

**Du vermittelst Kultur aus Schweden nach Deutschland – welchen Stellenwert nimmt Tanz und Musik da ein?**

Meine Auftraggeber sind meist start ups und brands aus den creative industries, die ihre Produkte und Dienstleistungen aus Skandinavien nach Deutschland exportieren wollen; und vice versa. Ich betreue aber auch Künstler und Musiker. Musik und Events sind einer meiner großen Leidenschaften. Ich bin selber seit 25 Jahren als professioneller Musiker mit regelmäßigen Auftritten unterwegs, ich spiele Saxophon zum DJ-Set.

**brandinavia hat seinen Sitz in Potsdam bei Berlin, wo viele Kulturschaffende sich niedergelassen haben. Warum ist die deutsche Hauptstadt für Kreative besonders auch aus Schweden so interessant?**

Um kreativ zu sein braucht man Inspiration, Experimentiermöglichkeiten, möglichst geringe Lebensunterhaltungskosten und ein hohes Maß an Kommunikation und Austausch aber auch persönliche Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten. Die meisten Menschen wollen dort arbeiten und leben wo es eine hohe Lebensqualität gibt. Diese definiert sich für viele vorrangig über ein hohes Angebot an Kultur und Subkultur. In Schweden hapert es ganz erheblich an den Möglichkeiten eigener Façon insbesondere das Nachtleben zu genießen. Berlin bietet diese Voraussetzungen um kreativ zu sein wie kaum eine andere Stadt auf der Welt.

## Helaba eröffnet Repräsentanz in Stockholm



Obere Reihe (v.l.): Michael Kröger, Pontus Sundin, Thomas Völker;  
Untere Reihe (v.l.): Laura Casanova Talme, Herbert Hans Grüntker,  
Thomas Ryberg, Jürgen Fenk

Die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), Mitglied der Schwedischen Handelskammer, eröffnete Anfang September seine Repräsentanz in Stockholm. In Schweden auch persönlich vor Ort zu sein, sei ein logischer Schritt einer Geschäftsstrategie, die in den Nordics bereits seit 10 Jahren in der Immobilienfinanzierung erfolgreich umgesetzt wurde, so Herbert Hans Grüntker, Vorstandsvorsitzende der Helaba, bei der Eröffnung.

## 110 Jahre Swedish Chamber in Großbritannien



Hauptredner Jacob Wallenberg

Fast doppelt so alt wie die Schwedische Handelskammer in Deutschland ist die „große Schwesterkammer“ in England: Stolze 110 Jahre feierte The Swedish Chamber of Commerce for the United Kingdom Mitte September. Mit einer großen Jubiläumsfeier begangen die Kollegen auf der Insel den Geburtstag in der Tate Modern. 250 Gäste aus dem britisch-schwedischen

Wirtschaftsleben fanden sich ein, darunter auch Jacob Wallenberg, Vorstandsvorsitzende der Investor AB, der als Hauptredner geladen war. Der schwedische Musikgigant Max Martin wurde mit dem Innovation Award der Kammer ausgezeichnet, außerdem erhielt Spotify den Outstanding Export Award und Peter Bronsman von der Firma Koppaberg UK den Brand Sweden Award. SHK-Präsident Thomas Ryberg und das Präsidiumsmitglied Hans Jannö vertraten die Schwedische Handelskammer in Deutschland bei den Feierlichkeiten.

## DIE GEWINNER DES SCHWEDISCHEN UNTERNEHMENSPREISES 2016

Am 24. November werden in Berlin die Schwedischen Unternehmenspreise verliehen. Die Gewinner sind Volvo Cars, Blåkläder Workwear und Kongamek. Der IKEA-Konzern wird mit der Ehrenauszeichnung 2016 gewürdigt.

Als Großunternehmen wird in diesem Jahr Volvo geehrt. Dem schwedischen Autohersteller, auf dem deutschen Markt vertreten durch die Importeursgesellschaft Volvo Car Germany GmbH in Köln, ist es geglückt, den negativen Trend in seiner hart umkämpften Branche zu wenden und wieder stetig Marktanteile zu gewinnen. Durch seine Kampagne „Made by Sweden“ stärkt Volvo zudem die Marke Schweden im Ausland. [www.volvo.de](http://www.volvo.de)

Der schwedische Arbeitsbekleidungshersteller Blåkläder Workwear aus Svenljunga ist Gewinner der Kategorie Mittelstand. Die Blåkläder Deutschland GmbH mit Sitz in Ratingen hat sich trotz der starken einheimischen Konkurrenz auf dem deutschen Markt durchgesetzt und sich erfolgreich etablieren können – vornehmlich durch innovative Produkte, die für Qualität, Funktionalität, Design und Nachhaltigkeit stehen. [www.blaklader.de](http://www.blaklader.de)

Als neues Unternehmen in Deutschland wird Kongamek, Produzent innerhalb der Beförderungstechnik, ausgezeichnet. Bisher hatte das Unternehmen nur Verkaufsagenten auf dem deutschen Markt, kürzlich wagte man den Schritt, eine GmbH zu gründen und eigenes Personal anzustellen. Eine Entscheidung, die sich lohnte – der Absatz stieg mit über 75 Prozent. „Kongamek ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch ein kleinerer Anfang in Deutschland zum Erfolg führt“, konstatiert Thomas Ryberg, Präsident der Schwedischen Handelskammer. [www.kongamek.de](http://www.kongamek.de)

Die Ehrenauszeichnung, die sich am Jahresthema der Handelskammer „Integration und Inklusion in der Wirtschaft“ orientiert, wurde in diesem Jahr IKEA zugesprochen. „Integration und Inklusion sind bei IKEA fest in den Unternehmenswerten verankert. Dadurch schafft IKEA optimale Voraussetzungen, um mit den neuen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Zeiten der Zuwanderung umzugehen“, so die Begründung der Jury.

## Fortsetzung des Swedish Business Breakfast Berlin nach der Sommerpause

Zum Sommerende lud die Regionalgruppe Berlin zum „Swedish Business Breakfast“, zum Krebsessen und zum Sommerfest der internationalen Wirtschaftsvereinigungen ein. Gemeinsam mit u.a. der amerikanischen Handelskammer, dem dänischen Wirtschaftsclub und dem deutsch-französischen Wirtschaftskreis netzwerkten Vertreter der Kammer in spätsommerlicher Atmosphäre im Grunewald. Vize-Präsidentin Dr. Maria Wolleh vertrat die Schwedische Handelskammer. Die beliebte Frühstücksreihe der Berliner Regionalgruppe begann Mitte September wieder im Berlin Capital Club und lockte auch ehemalige Aktive der Kammer zum Austausch.

Da die Besucher verschiedenen Branchen angehörten, entspann sich eine spannende Diskussion um die Attraktivität Berlins für die Start-Up-Szene und die Frage, was den besonderen Reiz der Stadt für Gründer aus skandinavischen Ländern ausmacht. **SAVE THE DATE:** Das nächste Swedish Business Breakfast findet am Mittwoch, 12. Oktober 2016 zwischen 9.00 – 10.30 Uhr statt.



Krebsessen auf der Terrasse des Felleshus der Nordischen Botschaften. Das Autohaus Koch unterstützte die kräftskiva großzügig.



Linking the German and Nordic Markets

Weitere Informationen:  
SveTys  
Schmiedesberg 18 a  
21465 Reinbek

Tel.: (+49) 40 72 00 41 93  
Fax: (+49) 40 72 00 48 88

info@svetys.net  
www.svetys.net

**(Auch) an interkulturellen Schnittstellen**

- systemische Organisationsberatung
- Organisationsentwicklung
- Führungskräfte-Entwicklung
- Teambildung
- interkulturelle Trainings
- und mehr

www.svetys.net

Interkulturelles Management • Coaching • Übersetzungen



Volvo Cars, Blåkläder Workwear und Kongamek sind die diesjährigen Preisträger des Schwedischen Unternehmenspreises. IKEA erhält eine Ehrenauszeichnung für sein Engagement in Sachen Integration und Inklusion.

## Schirmherrin:



Kronprinzessin Victoria von Schweden

## Fördermitglieder:



## Handelsbanken

### Impressum

#### Herausgeber:

Schwedische Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Berliner Allee 32  
40212 Düsseldorf  
Tel. 0211-86 20 20-0  
Fax 0211-32 44 88  
www.schwedenkammer.de

#### V.i.S.d.P.:

Thomas Ryberg, Präsident

**Titelbild:** Urban Jörén

#### Koordination, Anzeigen, Produktion:

Nordis – Agentur für Kommunikation  
Werdener Straße 28  
45219 Essen  
Tel. 02054-938 54 0  
schwedenkammer@nordis.biz  
www.nordis.biz

## Kammerkalender 2016

### 13. Oktober 2016

Hamburg: Poolias frukostklubb

### 13. Oktober 2016

München: SWIFO  
Neue Konzepte für den Arbeitsplatz der Zukunft



### 20. Oktober 2016

München: Poolias frukostklubb

### 20. Oktober 2016

JCC Berlin: Unternehmensbesuch Berlin  
Partner für Wirtschaft und Technologie



### 25. Oktober 2016

Düsseldorf: Nordic Business Breakfast mit EF: „Mit Bildung neue Horizonte eröffnen“

### 3. November 2016

Frankfurt: Nordic Talking

### 10. November 2016

Stuttgart: Schwedischer Salon

### 24. November 2016

Berlin: Festliche Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises 2016

### Vorschau 2017:

#### 27.-28. Januar 2017

München: Podiumsdiskussion und Klausurtagung

#### 11.-13. Mai 2017

Hamburg: Zukunftstag, Jahresmitgliederversammlung, Business Dinner und Golfturnier

Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie auf [www.schwedenkammer.de](http://www.schwedenkammer.de)

### Ihr Kontakt in die Geschäftsstelle

Die Schwedische Handelskammer wird von der Geschäftsstelle in Düsseldorf aus geleitet. Hier sind wir Ihre Ansprechpartnerinnen für Fragen, Ideen und Anregungen. Melden Sie sich gern per Telefon, E-Mail oder Post bei uns!



#### Helen Hoffmann

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und JCC  
Telefon: +49-(0)211-862020-15  
E-Mail: [hoffmann@schwedenkammer.de](mailto:hoffmann@schwedenkammer.de)



#### Jessica Strät

Regionalgruppen, Mitgliederangelegenheiten und Projektmanagement  
Telefon: +49-(0)211-862020-17  
E-Mail: [straat@schwedenkammer.de](mailto:straat@schwedenkammer.de)

In unserem zentral gelegenen SchwedenCenter in Düsseldorf können Sie Büros und unseren Konferenzraum mieten!

### Nutzen Sie Schweden aktuell für Ihre Kommunikation!

Die „Schweden aktuell“ erscheint 6 Mal im Jahr. Dies sind die Schwerpunkte der kommenden Ausgabe 6/16.: **Gesundheit/ Fitness/Ernährung**, Schweden in Sachsen, Tanz und Musik. Anzeigenschluss ist der **13.11.2016**. Die Mediadata mit Anzeigenpreisen und Terminen finden Sie unter [www.schwedenkammer.de](http://www.schwedenkammer.de). Reservieren Sie jetzt Ihre Anzeigen unter **02054-938 54 17** oder [schwedenkammer@nordis.biz](mailto:schwedenkammer@nordis.biz).



## Verantwortung übernehmen.

## Gemeinsam.

Gesellschaftliche Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur – seit rund 160 Jahren. Wir setzen auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern engagieren wir uns für die Gesellschaft und zum Wohle zukünftiger Generationen.

[www.seb.de](http://www.seb.de)





# MACHT DIE BESTEN FAHRER DER WELT NOCH EIN BISSCHEN BESSER.

**DER NEUE VOLVO V90.  
SERIENMÄSSIG MIT PILOT ASSIST.**

JETZT ENTDECKEN AUF [VOLVOCARS.DE/V90](http://VOLVOCARS.DE/V90)



**INNOVATION MADE BY SWEDEN.**